

Vorwort

Unter einem Fallbeispiel wird ein in einem bestimmten Sachverhalt charakterisierendes oder illustrierendes typischer Fall verstanden. Kritische Leser mögen sich nun fragen, ob es sich denn lohnt, ein Buch mit Fallbeispielen zu lesen und wie denn der Stellenwert eines Fallbeispiels in der heutzutage verlangten, evidenzbasierten Physiotherapie (EBP) ist? Die Erkenntnisse von Fallbeispielen sind ja bekannterweise von niedriger Evidenzstufe, anhand derer keine allgemeinen Schlussfolgerungen oder gar Behandlungsempfehlungen für ganze Patientengruppen formuliert werden können. Außerdem geben sie oft Expertenwissen weiter, was ebenso einer niedrigen Evidenzstufe entspricht.

Diese Einwände haben durchaus ihre Berechtigung. Andererseits haben Fallbeispiele in den Gesundheitsberufen eine lange Tradition. Aus Fallbeispielen wurden – rigorose Begleitforschung vorausgesetzt – neue evidenzbasierte Untersuchungs- und Behandlungsmethoden entwickelt. Zudem werden in den Gesundheitsberufen Fallbeispiele genutzt, um Krankheitsbilder und deren Behandlung aufzuzeigen. So dienen diese dem Lernen, indem sie exemplarisch veranschaulichen, wie in einer bestimmten Konstellation eines Falls vorgegangen wird.

Fallbeispiele können im Bereich der Sozialwissenschaften auch als Einstieg in eine bestimmte Thematik mit anschließender Erarbeitung der Theorie genutzt werden (induktive Methodik). Umgekehrt können aus der Theorie

Aussagen über Einzelfälle gewonnen werden (deduktive Methodik).

Somit haben Fallbeispiele auch in der modernen EBP einen berechtigten Stellenwert. Im vorliegenden Buch folgen 23 ausgewählte Fallbeispiele – die genannten Namen der jeweiligen Patienten sind aus Datenschutzgründen frei gewählt. Die Autorinnen und Autoren lassen sich dabei völlig transparent „auf die Hände schauen“ und – mindestens ebenso wichtig – „ins Gehirn blicken“. Vollziehen Sie als Leserinnen und Leser die detailliert beschriebenen Entscheidungen im Untersuchungs- und Behandlungsprozess nach und fragen Sie sich selbstkritisch, wie Sie in diesem Fall entschieden hätten bzw. vorgegangen wären. Je nachdem, ob ja oder nein, wissen Sie auch, warum?

Dieses kritische Betrachten eines Falles geschieht in diesem Buch auch durch die Herausgeber. Diese kommentieren jeden Fall aus Sicht der EBP. Die Autoren konnten, falls gewünscht, eine Replik zu den Kommentaren der Herausgeber schreiben. So ist ein Buch entstanden, das über das Format üblicher Fallbeispiele hinausgeht, hin zu einer modernen kritischen EBP.

Martin Verra, Bern
Peter Oesch, Valens
Im April 2019